

14. Öffentliche Ordnung

Das Referat 32 zählt mit seinem umfangreichen hoheitlichen Aufgabenbereich zu den größeren Organisationseinheiten der Stadtverwaltung. Bei den Aufgaben, die sich aus dem Ordnungsrecht ergeben, wirkt sich die zunehmende Aufgabenübertragung von Bund und Land auf die Kommunen besonders stark aus.

Zu den Aufgaben des Referats (23 Beschäftigte / 18,58 Stellen) zählen seit der Reorganisation zum 1. Juni 2020

- Öffentliche Ordnung
- Bußgeld- und Ortspolizeibehörde
- Gewerbeabteilung
- Verkehrsbehörde
- Abfallrecht
- Waffenrecht
- Messen und Märkte (Altstadtfest und Michaelismesse fanden 2020 nicht statt)
- Feuerwehr
- Friedhöfe
- Eigenbetrieb Wald

14.1. Öffentliche Ordnung

14.1.1. Corona-Pandemie

Was sich nach einem unscheinbaren Virus anhörte, bestimmte spätestens ab dem 16. März 2020 die Arbeit des Ordnungsamt. Ein nicht für möglich gehaltener Stillstand des gesamten öffentlichen Lebens beginnend mit einem ersten Lockdown zeigte den Weg in das gesamte Jahr 2020 auf. Der Gesetzgeber reagierte mit einer nicht enden wollenden Serie an Verordnungen, die als Reaktion auf immer wieder neue Entwicklungen sämtliche Lebensbereiche betrafen und in vielerlei Grundrechte einschränkte.

Das Infektionsschutzgesetz und darauf basierende Verordnungen wiesen der Ortspolizeibehörde als klassische Eingriffsverwaltung und damit dem Ordnungsamt zahlreiche Aufgaben zu. Nachdem das grundsätzlich zuständige Gesundheitsamt im Wege der Eilzuständigkeit zahlreiche Kompetenzen an sich gezogen hatte, wurde erst die Tragweite der Pandemie klar.

Die Stadt Wertheim setzte einen Lenkungsstab ein, in dem die Schutzmaßnahmen abgestimmt und die Umsetzung der Corona-Verordnungen koordiniert wurden.

Begrifflichkeiten wie Inzidenzwert, R-Wert, Quarantäne und Kontaktbeschränkung gehören seit dem zum festen Bestandteil jeder Berichterstattung. Das Ordnungsamt wurde Ansprechpartner von Privatpersonen, Geschäftsinhabern, Vereinen und vielen weiteren Gruppierungen, die Rat, Hilfe und auch kritische Anmerkungen benötigten bzw. anmerkten. Hunderte Telefonate und ebenso viele E-Mails zeugten von großem Informationsbedarf und notwendiger Hilfestellung.

Nach einer mäßigen Entspannung der Situation in den Sommermonaten kam das Virus im Spätjahr mit Vehemenz zurück und zwang das Land ab November zunächst in einen „Lockdown light“, um ab dem 16. Dezember dann wieder das öffentliche Leben zurückzufahren. Nach der Gastronomie, die bereits im November wieder schließen musste, wurde nun auch der Einzelhandel wieder vollständig geschlossen. Mit diesem düsteren Szenario ging es ins Jahr 2021. Einziger Lichtblick war die Impfkampagne, die am 27. Dezember – wenn auch sehr träge – begann.

14.1.2. Öffentliche Ordnung

- Im Rahmen der Corona-Pandemie wurden 316 OWi Verfahren eingeleitet und insgesamt Bußgelder in Höhe von 70.730 Euro festgesetzt. Von diesen 316 Verfahren wurden 17 eingestellt, 8 Anträge auf Umwandlung zu Sozialstunden gestellt und ein Verfahren ist zur Zeit anhängig beim AG Wertheim.
- Trotz Corona-Pandemie und den damit verbundenen Ausgangsbeschränkungen wurden im Jahr 2020 wurden „nur“ 27 **Fälle von häuslichen Streitigkeiten** (2019: 35) aktenkundig, in denen zum Teil Gewalt bzw. Drohung mit Gewalt durch ein Familienmitglied angewendet wurde. In dieser Zahl sind auch Fälle von Nachstellung (Stalking) enthalten.
Im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt hat das Referat Öffentliche Ordnung im Jahr 2020 sechs schriftliche Platzverweise mit Aufenthaltsverbot gegen den Täter verfügt. In Fällen, in denen Kinder bzw. Jugendliche durch die Streitigkeiten betroffen waren, wurde intensiv mit dem Kreisjugendamt zusammengearbeitet. In den meisten Fällen wurden die Streitigkeiten innerfamiliär beigelegt. Dazu gehört aber auch, dass bei Streitigkeiten nach einigen Tagen die Ehepartner wieder zu einer Verständigung kommen und eine Intervention in Form eines schriftlichen Platzverweises durch die Ordnungsbehörde obsolet wird.
- Zudem wurden im Jahr 2020 drei Gefährderansprachen durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit örtlichen Bestattungsunternehmen ordnete das Referat Öffentliche Ordnung vier **Bestattungen für Sterbefälle ohne Angehörige** an. Hier handelt es sich um Personen, bei denen Angehörige als sog. Bestattungspflichtige (in der Regel Ehegatten, Kinder, Eltern) nicht vorhanden waren bzw. eine Bestattung aus finanziellen Gründen nicht beauftragen konnten. Diese Problemstellung wird in der älter und anonymer werdenden Gesellschaft zunehmend begegnen.
Das Ordnungsamt als zuständige Behörde sorgt in diesen Fällen für eine angemessene und würdevolle Bestattung. Wenn möglich, werden aus einem möglichen Nachlass finanzielle Mittel generiert, um die Kosten für die Bestattung zu ersetzen. Man wird in Zukunft mit einem erhöhten Aufwand in diesem Bereich rechnen müssen. In weiteren Fällen ist das Referat Ansprechpartner und Mittler, wenn Personen versterben, ohne dass zunächst klar ist, ob es Angehörige gibt. Hier konnte in mehreren Fällen Unterstützung erfolgen und eine ordnungsgemäße Bestattung durch auch im Ausland lebende Verwandte oder Erben vollzogen werden.

- Mit Wirkung vom 1. Januar 2018 wechselte die Zuständigkeit für Nachlasssachen vom Amtsgericht Wertheim bzw. die dortigen Notariate I und II an das Amtsgericht Tauberbischofsheim. Dort werden seither zentral die **Nachlassangelegenheiten** aus den bisherigen Bezirken – auch Wertheim – bearbeitet.
- Als untere Verwaltungsbehörde ist die Stadt Wertheim auch **Unterbringungsbehörde** nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz Baden-Württemberg. In 45 Fällen im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen tätigte sie Ermittlungen zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Main-Tauber-Kreises. In einzelnen Fällen mussten freiheitsbeschränkende Maßnahmen nach dem PsychKHG gegen die Personen getroffen werden.
- Zur Durchsetzung der **Schulpflicht nach dem Schulgesetz** mussten 26 Fälle bearbeitet werden. Dabei tritt das Ordnungsamt mit den Eltern und zum Teil auch mit dem Jugendamt in Verbindung. In 7 dieser Fälle wurden Verwarnungs- bzw. Bußgelder verhängt, bzw. die Ableistung von Sozialstunden auferlegt. Es erfolgten insgesamt zwei Schulzuführungen, sowie ein runder Tisch mit allen Beteiligten.
- 23 Fälle im Zusammenhang mit **Hundehaltung** wurden durch die Behörde bearbeitet. Zum größten Teil waren hierbei Verstöße gegen die innerörtliche Leinenpflicht zu bearbeiten. Weiterhin waren Ermittlungen aufgrund von Beißvorfällen sowie aufgrund von nicht beseitigtem Hundekot erforderlich. Insgesamt wurden 5 Verwarnungsgelder bzw. Bußgeldbescheide mit zum Teil empfindlichen Geldbußen verfügt. Ein Hund wurde zum Wesenstest angemeldet. Zudem wurde ein Hund als gefährlicher Hund eingestuft. In Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt und den Polizeihundeführern wurde geprüft, ob dieser als Kampfhund gehalten werden darf. Ebenso wurden acht Vor-Ort-Ermittlungen im Auftrag der Kämmerei (Hundesteuer) durchgeführt.
- 24 Fälle von nicht ordnungsgemäßer **Abfallentsorgung** hat das Referat bearbeitet. Dabei wurden 15 Verursacher ermittelt und 15 Bußgelder bzw. Verwarnungen verhängt. Die Entsorgung von Müll jeglicher Art im öffentlichen Raum hat vor allem in den letzten Jahren auf der Gemarkung der Stadt Wertheim extrem stark zugenommen. Obwohl die Müllgebühren im Landesvergleich sehr günstig sind, werden alle Arten von Abfällen sowie Sperrmüll und Schadstoffe häufig über öffentliche Mülleimer oder einfach in der Landschaft entsorgt. Durch Veröffentlichung von Berichten und Bildern in der Presse und auf der Homepage der Stadt Wertheim sollen die Verursacher ermittelt werden. Ein Missstand ist auch die Entsorgung von gelben Säcken, die wegen falscher Befüllung liegengeblieben und niemandem mehr zuzuordnen sind.
- 11 Fälle von **Lärmbeschwerden** (vorwiegend Störungen der Nachtruhe) nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz bzw. der Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Wertheim wurden bearbeitet und mit einem Bußgeldbescheid geahndet.
- Abermals gab es im Jahr 2020 eine massive Zunahme von illegal entsorgten **Schrottfahrzeugen** und Anhängern auf öffentlicher Verkehrsfläche. So musste die Behörde in 83 Fällen ermitteln. Insbesondere Fahrzeuge von ausländischen Fahrzeughaltern, an die nicht herangetreten werden konnte, mussten auf Kosten der Stadt Wertheim aufwändig entsorgt werden.
- 64 **Meldeverstöße** sowie Verstöße im Ausländerrecht wurden seitens des Bürger-Service-Zentrums, Amt für Migration/Integration, des Polizeireviers Wertheim sowie umliegender Polizeidienststellen gemeldet. Hier wurden 57 Bußgelder bzw. Verwarnungen verhängt.
- Nach dem **Nichtraucherchutzgesetz** wurde die Ordnungsbehörde in 15 Fällen tätig. In diesen Fällen informierte man die jeweiligen Erziehungsberechtigten.

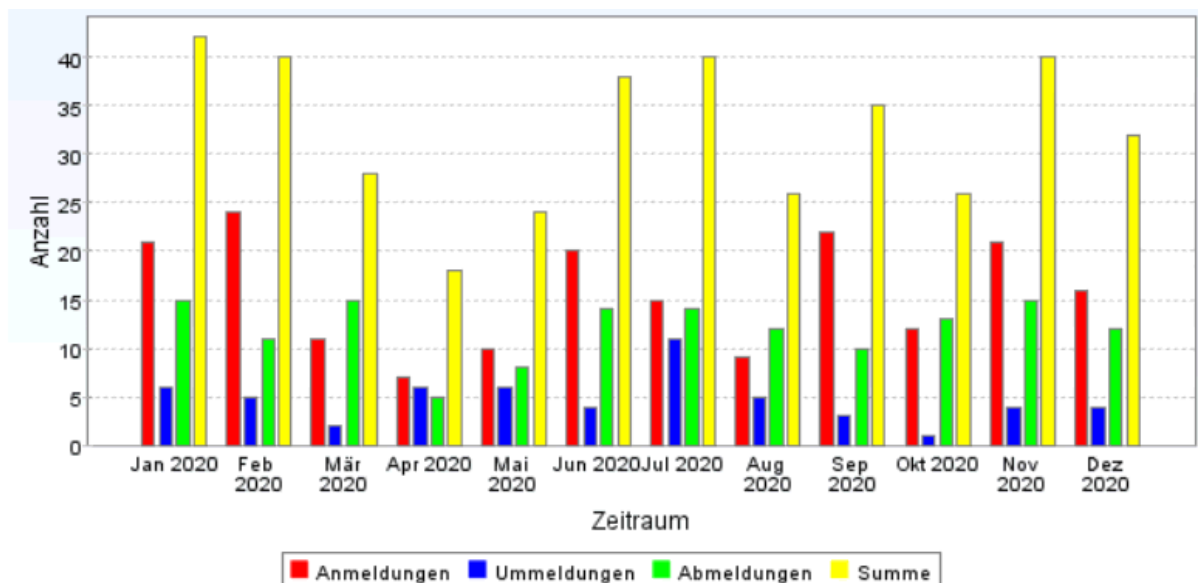
14.1.3. Bußgeld- und Ortpolizeibehörde

Gesamtübersicht	2018	2019	2020
Bearbeitete Ordnungswidrigkeitenanzeigen Verfallverfahren (Vermögensabschöpfung)	8.782	7.625	6552
	-		-
Bußgeldbescheide	2.656	2.715	1910
Kostenbescheide	222	166	162
eingestellte Verwarnungen	259	255	227
eingestellte Bußgeldverfahren	2	4	6
Bußgeld-/Verwarnungsgeldaufkommen Verfallverfahren	437.443	434.523	357.085
Gemeindevollzugsdienst	2018	2019	2020
Halt- und Parkverstöße	3.816	3.334	2432
Geschwindigkeitsüberschreitungen	1.462	515	1252
sonstige Ordnungswidrigkeiten	65	61	28
	5.343	3.910	3.712
Polizeirevier und Verkehrskommissariat	2018	2019	2020
Halt- u. Parkverstöße	54	70	395
Unfälle	253	278	261
sonstige Fahrverstöße	1.897	2.017	1999
Geschwindigkeitsüberschreitungen	1.148	1.264	528
sonstige Ordnungswidrigkeiten	87	86	457
	3.439	3.715	2.840

9 Verkehrsteilnehmer fahren alkoholisiert sowie 10 unter Einfluss von Betäubungsmitteln. 365 Handy- sowie 556 Gurtverstöße wurden festgestellt. Insgesamt wurden 90 Fahrverbote ausgesprochen. Einspruch erfolgte in 157 Fällen. Hiervon wurden 68 Akten der Staatsanwaltschaft in Mosbach zur Entscheidung vorgelegt.

14.1.4. Gewerbeabteilung

Statistik Gewerbeanzeigen 2020



	2018	2019	2020
Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen	423	368	389
Verfahren zur Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb von Schank- und Speisewirtschaften	6	14	11
Verfahren zur Erteilung einer Reisegewerbekarte	1	-	2
Gestattungen (Tageskonzessionen)	231	196	20
Gewerbeuntersagungen	4	-	2

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren insgesamt 2.239 Gewerbebetriebe angemeldet. 111 Auskünfte zu Gewerbebetrieben wurden 2020 erteilt.

14.1.5. Verkehrsbehörde

Die Verkehrsbehörde ist als Untere Verwaltungsbehörde für die Durchführung der Straßenverkehrsordnung im Bereich der Großen Kreisstadt Wertheim zuständig. Im Interesse der Verkehrssicherheit ordnet sie u.a. Verkehrszeichen an und erlässt verkehrsrechtliche Anordnungen zur Absicherung von Arbeitsstellen im Straßenverkehr sowie bei Veranstaltungen. In Einzelfällen erteilt sie Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnisse von den Vorschriften der StVO.

Die Sanierungen der Ortsdurchfahrten Diethan und Kembach über mehrere Wochen erforderten 2020 zahlreiche und teils umfangreiche verkehrsrechtliche Anordnungen.

Die Straßenverkehrsbehörde führt auch das Genehmigungs- und Anhörungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte durch. Nach den Bestimmungen des Straßengesetzes Baden-Württemberg erteilt sie Sondernutzungserlaubnisse für die Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraumes, z.B. für Veranstaltungen, Freiflächenbewirtschaftung, Warenauslagen etc.

Fallzahlen

	2018	2019	2020
Anordnungen (Absicherung Baustellen/Veranstaltungen)	353	320	269
Verlängerungen von verkehrsrechtlichen Anordnungen	75	46	51
Anordnungen zur allgemeinen Verkehrsregelung	31	48	22
Ausnahmegenehmigungen von der StVO	421	364	542
Verfahren zur Durchführung von Schwertransporten	345	437	393
Verkehrsbehördliche Stellungnahmen zu Baugesuchen, Baumaßnahmen und sonstigen Verkehrsangelegenheiten	304	274	306
Sondernutzungserlaubnisse nach dem Straßengesetz	150	135	78
Plakatiergenehmigungen	40	48	10

Erstattung von Schülerbeförderungskosten nach dem städt. Familienpass

Das Referat öffentliche Ordnung erstattet die Beförderungskosten von Schüler/innen, berechnet die prozentuale Erstattung der Eigenanteile aufgrund des Familienpasses der Stadt Wertheim und rechnet die Schülerbeförderungskosten mit dem Landratsamt Main-Tauber-Kreis ab.

Nach Ablauf des Schuljahres 2019/2020 wurden 20 Anträge auf Erstattung von 20 Prozent der Eigenanteile an den Schülerbeförderungskosten aufgrund des Familienpasses der Stadt Wertheim gestellt. Die Verwaltung zahlte einen Gesamtbetrag in Höhe von 2.253,84 Euro aus.

14.1.6. Abfallrecht

Aktion „Saubere Landschaft“

Seit 1978 findet alle zwei Jahre eine „Aktion Saubere Landschaft“ unter Federführung des Referats Öffentliche Ordnung statt, bei der die Landschaft von Müll und Unrat gesäubert wird.

Die 22. Aktion im Stadtgebiet und in den Ortschaften fand am 29. Februar und 7. März 2020 statt. Einzelne später terminierte Sammlungen konnten durch den Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr durchgeführt werden. Mehr als 750 freiwillige Helferinnen und Helfer beteiligten sich an der Aktion. Wertheimer Firmen, der Städtische Bauhof und Privatpersonen unterstützten die Aktion und transportierten rund 6 Tonnen Müll zur Mülldeponie „Heegwald“. Die nächste „Aktion Saubere Landschaft“ ist 2022 geplant.

Auf Erddeponien angelieferte Abfallmengen

Abfallart	Abfallmengen in m ³								
	Kembach			Nassig			Gesamt		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Erdaushub steinfrei	-	29,5	34,5	6.152	5.381	9825	6.152	5410,5	9859,5
Baugrubenaushub	-	-		-	-		-	-	-
Bauabbruch	5,2	1,3		-	-		5,2	1,3	
Straßenaufbruch	-	-		-	-		-	-	
Insgesamt	5,2	30,8	34,5	6.152	5.381	9.825	6.157,2	5.411,8	9859,5

14.1.7. Waffenrecht

Das Referat Öffentliche Ordnung kontrollierte 2020 zwei Waffenbesitzer bezüglich der sicheren Aufbewahrung der Waffen und Waffenschränke. Die Kontrollen betrafen einen Jäger und einen Sportschützen.

2020 wurden insgesamt 1.911 erlaubnispflichtige Waffen bei 337 waffenberechtigten Personen registriert (627 Kurzwaffen, 1.284 Langwaffen).

Waffen nach Bedürfnisgrund

Jäger:	152 Kurzwaffen	865 Langwaffen
Sportschützen:	363 Kurzwaffen	244 Langwaffen
Altbesitzer:	60 Kurzwaffen	96 Langwaffen
Erbwaffenbesitzer:	19 Kurzwaffen	41 Langwaffen
Sammler:	18 Kurzwaffen	13 Langwaffen
Vereinswaffen:	13 Kurzwaffen	26 Langwaffen
Bewachungsunternehmen:	2 Kurzwaffen	

85 erlaubnispflichtige Waffen wurden 2020 im Rahmen der Berechtigung nach dem Waffenrecht erworben. 72 Waffen wurden veräußert und jeweils in die waffenrechtlichen Erlaubnisse eingetragen.

Neu erworbene Waffen nach Bedürfnisgrund

Jäger:	54 Waffen (4 Kurzwaffen, 51 Langwaffen)
Sportschützen:	17 Waffen (11 Kurzwaffen, 6 Langwaffen)
Erbwaffenbesitzer:	13 Waffen (2 Kurzwaffen, 11 Langwaffen)
Vereinswaffen:	1 Waffe (1 Kurzwaffe)

Weitere Zahlen zum Waffenrecht

- Im Bereich der Sportschützen wurden drei Waffenbesitzkarten (gelb) neu ausgestellt sowie neun Waffenbesitzkarten (grün). Aktuell existieren 731 gültige Waffenbesitzkarten.
- Zum Führen einer Schreckschuss-Reizstoff- und Signalwaffen wurden insgesamt 14 kleine Waffenscheine ausgestellt.
- 26 gültige Sprengstofferlaubnisse nach § 27 Sprengstoffgesetz existieren im Bereich der Stadt Wertheim. Davon wurden zwei Erlaubnisse 2020 verlängert, zwei Sprengstofferlaubnisse wurden neu ausgestellt.
- Drei Europäische Feuerwaffenpässe wurden neu beantragt und konnten den Waffenbesitzern ausgehändigt werden.

14.2. Feuerwehr

Der Freiwilligen Feuerwehr Wertheim gehören 14 Abteilungen und ein Spielmannszug an. Zum Kommandanten der Gesamtwehr wurde im Jahr 2020 Stadtbrandmeister Torsten Schmidt gewählt, seine Stellvertreter sind Stefan Tiederle (Dertingen) und Manuel Rüttiger (Reicholzheim).

14.2.1. Mitglieder

	2018	2019	2020
Aktive Mitglieder	550	545	499
Passive Mitglieder	250	253	226
Ehrenmitglieder	187	185	185
Altersmannschaft	77	76	228
Spielmannszug	19	11	11
Jugendfeuerwehr	141	135	11
Gesamt	1.224	1.205	1.277

14.2.2. Übungsstunden

	2018	2019	2020
Übungsstunden der aktiven Angehörigen	329	342	*
Übungs- und Unterrichtsstunden der Jugendfeuerwehr	690	687	*
Probestunden des Spielmannzugs	16	6	*
Auftritte des Spielmannzugs	7	4	*
Gesamt	1.042	1.039	

*Aufgrund der Corona-Pandemie war kein geordneter Übungsbetrieb möglich.

14.2.3. Ausrüstung und Fahrzeuge

Durch die große Gemeindefläche der Stadt Wertheim kann die vorgeschriebene Hilfsfrist bei Einsätzen nicht von einer zentralen Wache aus eingehalten werden. Aus diesem Grund sind die unten genannten zehn Tragkraftspritzenfahrzeuge, ein Löschgruppenfahrzeug und ein Staffellöschfahrzeug auf die Ortswehren verteilt.

Der Wertheimer Feuerwehr stehen an Ausrüstung und Fahrzeugen zur Verfügung:

bei Schadenfeuer:

- 2 Tanklöschfahrzeuge (TLF 16/25 u. TLF 24/50), 2 Löschgruppenfahrzeuge (LF 16/12 u. LF 8/6), 7 Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF), 2 Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF-W) mit Wassertank, 1 Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12), 2 Tragkraftspritzenanhänger (TSA), 1 Schlauchwagen SW 1000, 2 Mittlere Löschfahrzeuge (MLF)
- 8 Schlauchanhänger, 4 Hydrantenwagen

bei Öl-, Gefahrgut-, Verkehrsunfällen und Technischer Hilfeleistung:

- 1 Vorausrüstwagen (VRW), 1 Rüstwagen (RW 2), 1 Gerätewagen Gefahrgut (GW-G 2), 1 Mehrzweckfahrzeug Dekon-P (BUND)

bei Einsätzen an und auf Gewässern:

- 2 Schlauchboote, 1 Mehrzweckboot (MZB), 1 Hochwasserboot

sonstige Fahrzeuge:

- 1 Einsatzleitwagen (ELW), 1 Gerätewagen-Transport (GW-T), 1 Mannschaftstransportwagen (MTW), 1 Gabelstapler

14.2.4. Einsätze

	2018	2019	2020
Großbrände	1	1	1
Mittelbrände	6	7	0
Kleinbrände A	16	2	32
Kleinbrände B	14	19	6
Technische Hilfsleistungen	113	101	119
Tiere/Insekten	5	9	18
Fehlalarmierung	46	50	39
Sonstige Einsätze	10	3	0
Gesamt	211	192	215

14.3. Friedhöfe

Das Referat Öffentliche Ordnung ist seit Juli 2020 für die Verwaltung der 19 Friedhöfe und zwölf Friedhofshallen der Stadt Wertheim zuständig. Dazu gehören:

- die Zuteilung und Weiterreservierung von Grabstätten
- die Genehmigung von Umbettungen
- die Überwachung der Ruhezeiten
- die Erteilung der Genehmigungen zur Aufstellung von Grabmalen
- die Kalkulation und die Festsetzung der jeweiligen Gebühren
- die Verwaltung und Pflege des Judenfriedhofes gemeinsam mit der Stadtgärtnerei

Für den Bereich der 15 Ortschaften werden die laufenden Verwaltungsaufgaben von den Ortsverwaltungen übernommen.

2020 hat die Verwaltung insgesamt 88 Genehmigungen zur Aufstellung von Grabmalen erteilt. Außerdem wurden die Grabmale in allen Friedhöfen auf ihre Standsicherheit überprüft.

Das Referat wirkt bei der Bedarfsermittlung für Neuanlagen und Friedhofserweiterungen ebenso mit wie bei der Planung, dem Betrieb und der Unterhaltung der Friedhöfe und Friedhofshallen.

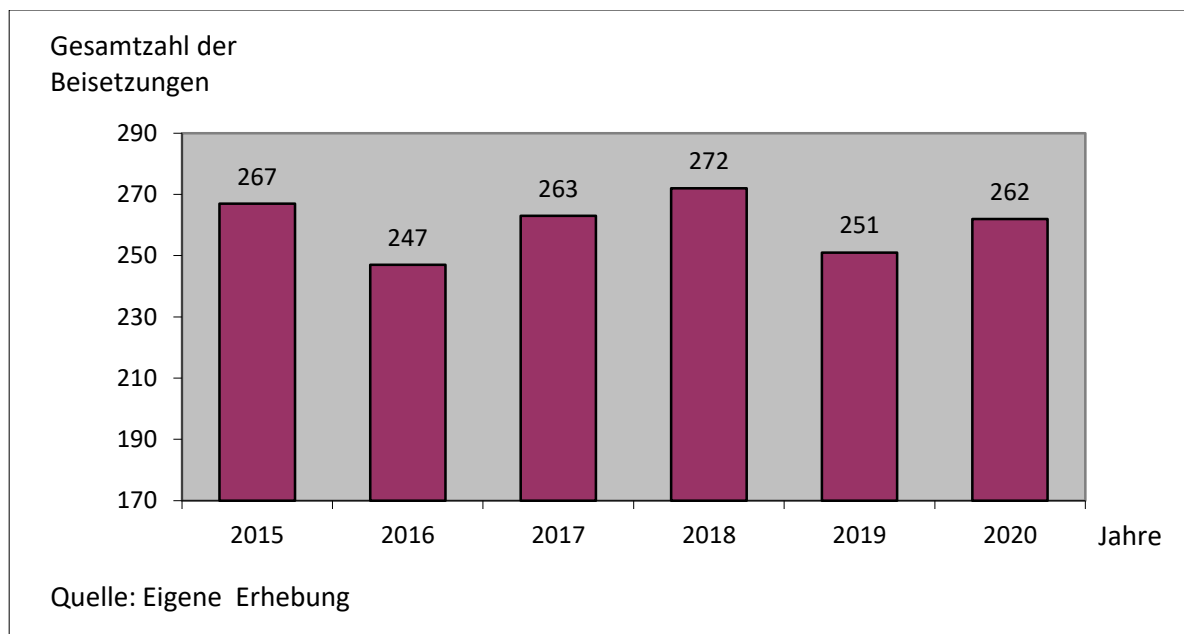
14.3.1 Beisetzungen

	2017	2018	2019	2020
Kernstadt				
Bergfriedhof Wertheim-Stadt	15	33	23	25
Waldfriedhof Wertheim-Bestenheid	123	121	108	113
Friedhof Eichel	7	13	6	11
Friedhof Eichel – Diakonissengräber	4	0	0	1
Friedhof Vockenrot	11	9	15	9
Gesamt	160	176	152	159

Ortschaften				
Bettingen	4	8	9	5
Bronnbach	0	0	1	0
Dertingen	9	8	7	5
Dietenhan	2	3	2	3
Dörlesberg	6	7	3	6
Grünenwört	6	3	5	11
Höhefeld	2	6	7	8
Kembach	1	6	9	6

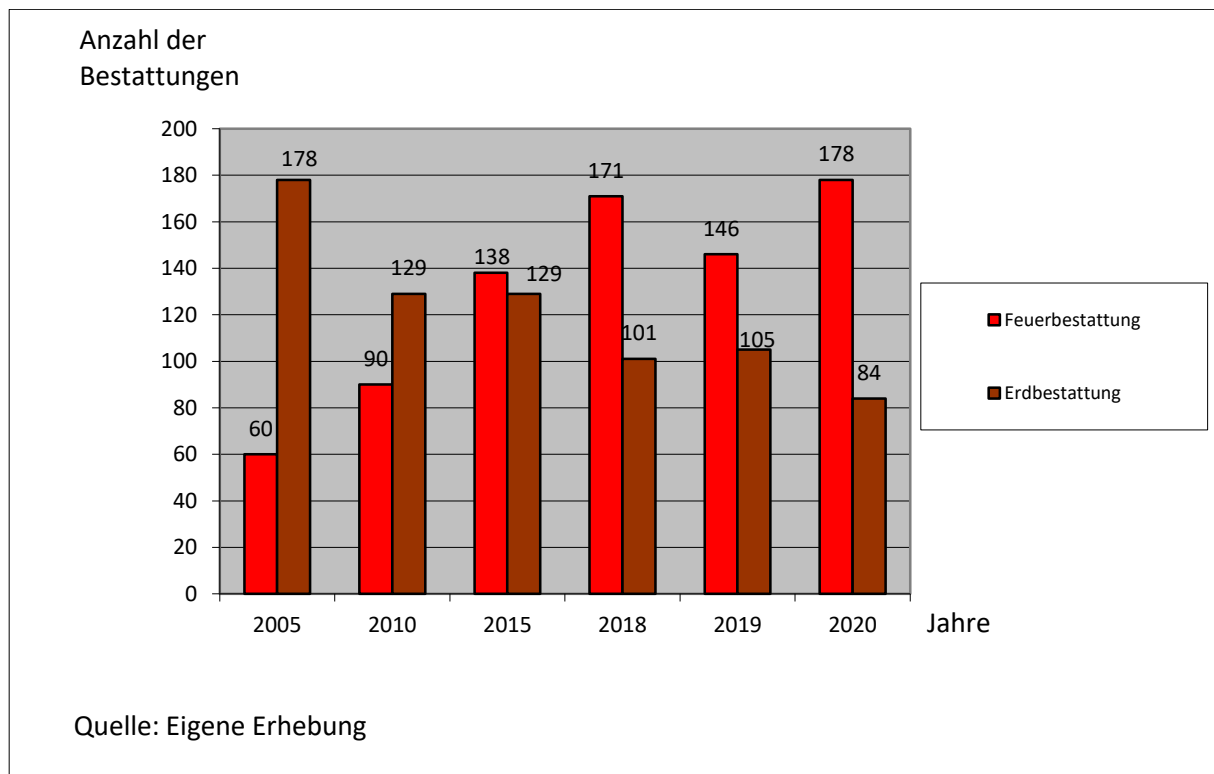
Lindelbach	3	5	6	3
Mondfeld	10	9	7	8
Nassig	15	10	14	9
Reicholzheim	17	12	8	16
Sachsenhausen	6	5	9	6
Sonderriet	5	2	6	7
Urphar	10	8	2	5
Waldenhausen	7	4	4	5
Gesamt	103	96	98	103
Beisetzungen insgesamt	263	272	251	262

Grafische Darstellung Beisetzungen



Der Trend zu **Urnenbestattungen** verstärkt sich weiter. Das anonyme Urnengrabfeld und besonders die Naturgräber im Baumfeld werden immer mehr in Anspruch genommen. 2020 wurden fast 68 % aller Bestattungen als Urnenbestattungen vergeben. Ein Problem besteht darin, dass die Gräber nach Ablauf der Ruhezeit nicht mehr verlängert werden. Hier wird deutlich, dass die finanziellen Möglichkeiten vielfach nicht mehr ausreichen, um sich ein Grab über 20 bzw. 25 Jahre hinaus leisten zu können.

Grafische Darstellung Feuerbestattungen / Erdbestattungen



Im Waldfriedhof Wertheim-Bestenheid bieten die **Naturgräber im Baumfeld** eine alternative Bestattungsform. Eine Einäscherung ist grundsätzlich Voraussetzung für eine Bestattung am Baum. Die Asche der Verstorbenen wird direkt an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt. Die Urnen müssen aus einem Material sein, welches sich innerhalb eines halben Jahres auflöst. Bei der Baumauswahl besteht die Wahlmöglichkeit zwischen einem Platz am Gemeinschaftsbaum oder einem Einzelbaum (Familienbaum).

Naturgräber im Baumfeld/Einzelbaum sind Urnenwahlgrabstätten mit einem Nutzungsrecht von 20 Jahren. Eine erneute Verleihung eines Nutzungsrechtes ist auf Antrag möglich. Es können bis zu vier Urnen einer Familie beigesetzt werden.

Naturgräber im Baumfeld/Gemeinschaftsbaum sind Reihengräber, die nur für die Dauer der Ruhezeit bereitgestellt werden. Die Ruhezeit liegt bei 20 Jahren. Es können bis zu zwölf Urnen um den Gemeinschaftsbaum beigesetzt werden. Die Bäume sind gekennzeichnet mit einem Baumschild. Namensschilder der Verstorbenen werden über die Stadt Wertheim in Zusammenarbeit mit der Firma König & Meyer angebracht.

2020 wurden im Waldfriedhof an Gemeinschaftsbäumen insgesamt 42 Urnen und an Einzelbäumen neun Urnen bestattet. Im anonymen Urnengrabfeld wurden neun Urnen beigesetzt.

Auch im Bergfriedhof besteht seit Mai 2020 die Möglichkeit sich in einem Naturgrab im Baumfeld bestatten zu lassen. Bei den insgesamt sieben Bäumen handelt es sich um Gemeinschaftsbäume. Je Baum können 12 Urnen bestattet werden. Die Vergabe der Gräber erfolgt ausschließlich an Bewohner der Wertheimer Kernstadt. Im Jahr 2020 wurden vier Urnen beigesetzt.

Seit 2019 haben Eltern die Möglichkeit, ihr **Sternenkind** auf dem Waldfriedhof in Wertheim-Bestenheid bestatten zu lassen. Als Sternenkinder werden Säuglinge bezeichnet, die mit einem Gewicht von unter 500 Gramm vor oder während der Geburt versterben.